

Ernährungs-IQ Factsheet Ergebnisse Sachsen

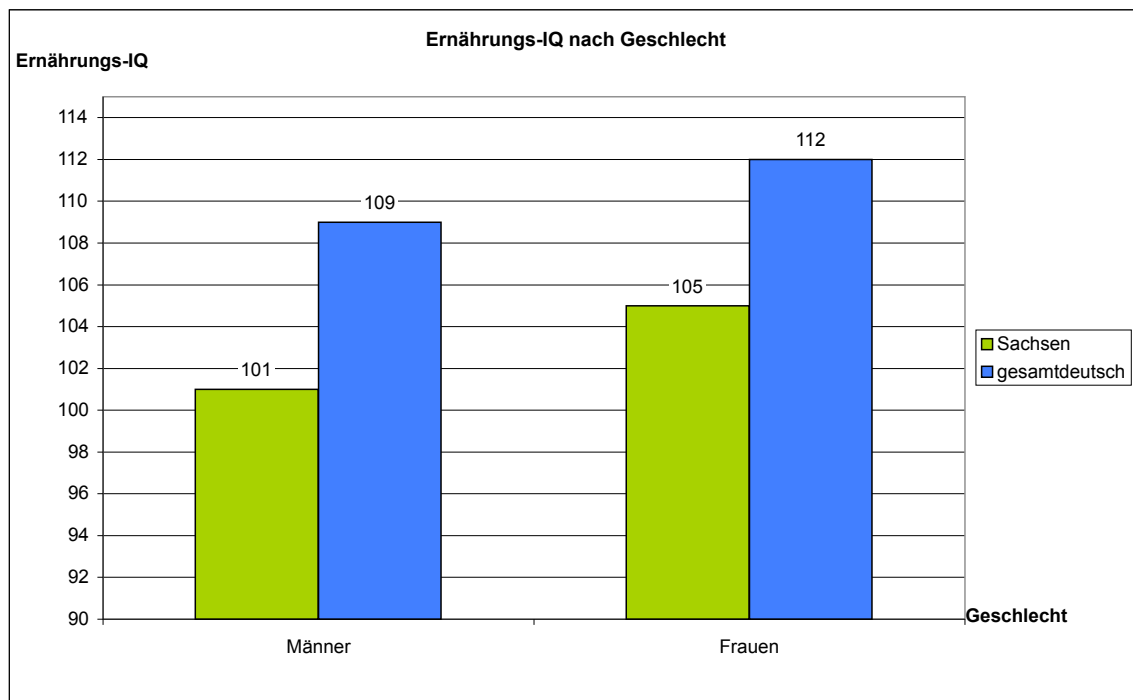
Den Sachsen fehlt Ernährungswissen

Beim bundesweiten Ernährungs-IQ-Test landet der Freistaat nur auf Platz 14 unter allen Bundesländern.

Die Menschen in Sachsen wissen deutlich weniger über Ernährung als der deutsche Durchschnittsbürger. Sie erreichen einen Ernährungs-IQ von 104 und nehmen damit den drittletzten Platz aller Bundesländer ein. Das ernährungsschlaueste Bundesland ist Hamburg mit einem Quotienten von 113. Es folgen Bayern und Berlin, die jeweils 112 Punkte erreichen. Zu diesen Ergebnissen kommt der bundesweite Ernährungs-IQ-Test, der von renommierten Ernährungswissenschaftlern im Auftrag von Weight Watchers entwickelt und ausgewertet wurde. Seit Oktober 2008 haben bereits 100.000 Deutsche teilgenommen. Der Test kann online unter www.ernaehrungs-iq.de durchgeführt werden.

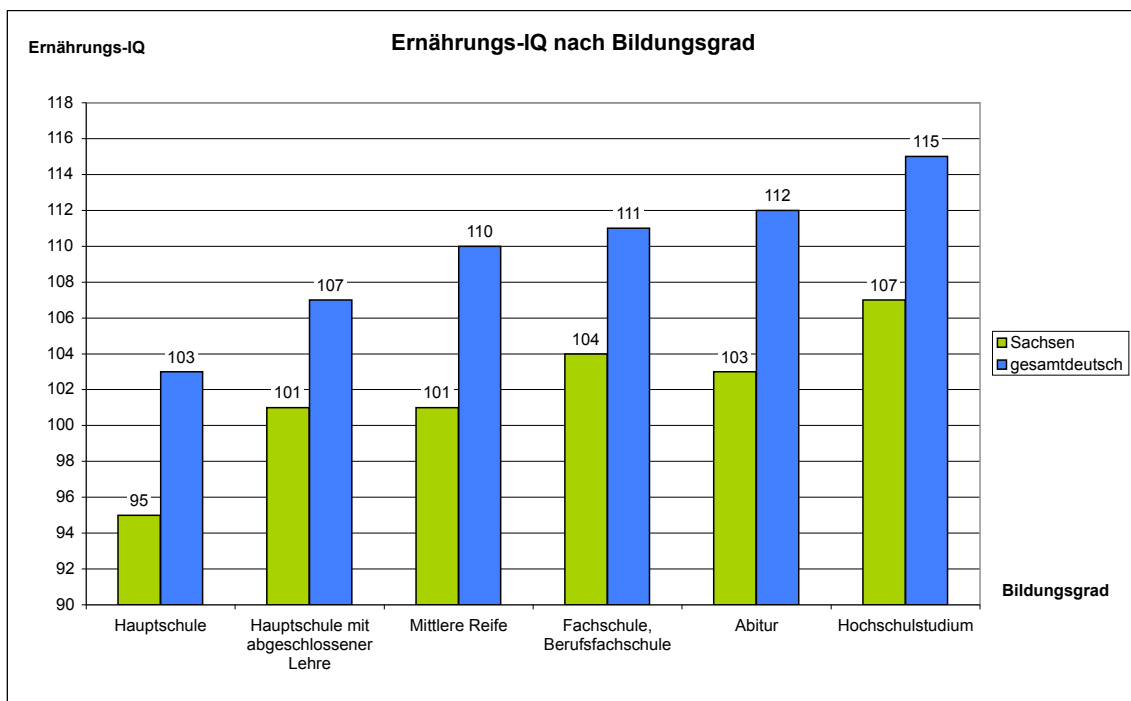
Frauen schneiden besser ab

Die sächsischen Männer erreichen einen Ernährungs-IQ von 101. Sie liegen damit deutlich hinter den Frauen (105). Damit ist die Kluft zwischen den Sächsinen und Sachsen größer als im Bundesdurchschnitt zwischen Frauen und Männern.



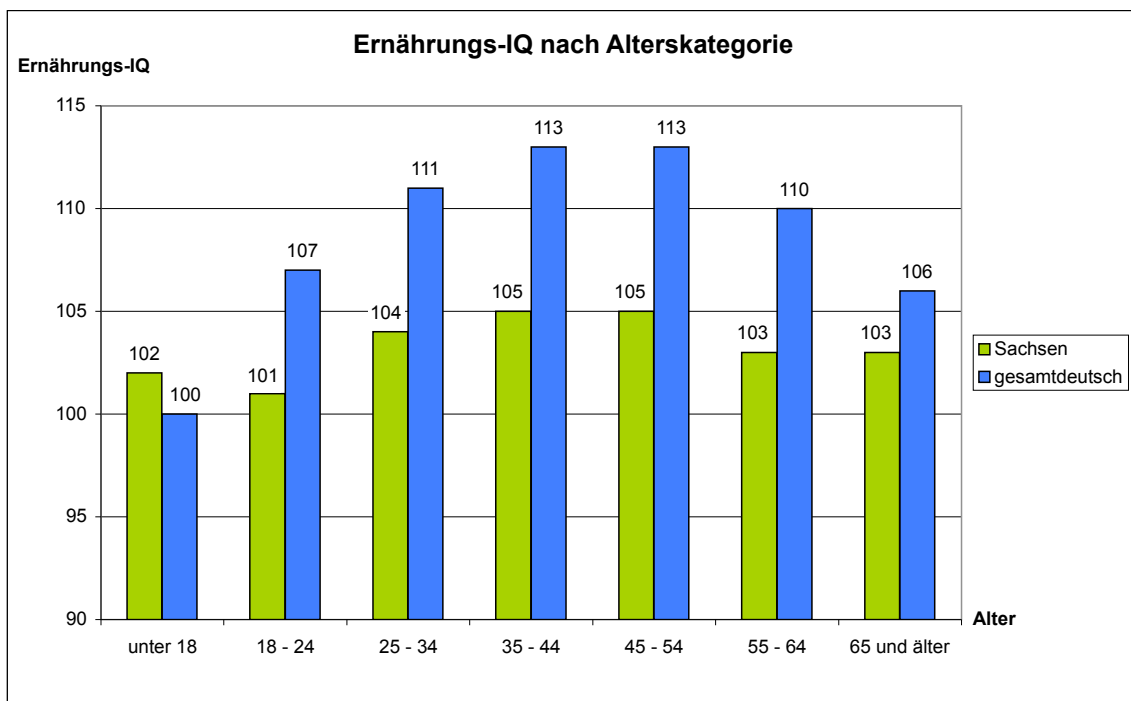
Hauptschüler schneiden am schlechtesten ab

In Sachsen verfügen die Hauptschüler über den geringsten Ernährungs-IQ. Sie erreichten im Durchschnitt nur einen Wert von 95. Am besten schnitten im Freistaat die Teilnehmer mit Hochschulabschluss (107) ab. Allgemein lässt sich festhalten: Die Sachsen liegen in allen Bildungsgradgruppen unter dem Bundesdurchschnitt.



Die Jüngsten schneiden überdurchschnittlich gut ab

Unter 18-jährige Sachsen wissen im Durchschnitt mehr als ihre Altersgenossen in anderen Bundesländern. Sie erreichen einen Quotienten von 102 und liegen damit zwei Punkte über dem deutschen Mittelwert. Dies ist eine Ausnahme, da die sächsischen Ergebnisse für alle anderen Altersgruppen – zum Teil deutlich – unter dem Durchschnitt liegen.



Auch sächsische Städte unterdurchschnittlich

Beim Städtevergleich platziert sich Leipzig mit einem Ernährungs-IQ von 109 auf Platz 28 und erreicht damit die beste Platzierung für eine Stadt in den östlichen Bundesländern. Die Messestadt liegt damit noch vor Dresden (107) und Chemnitz (106), die auf den Plätzen 33 und 36 im hinteren Bereich rangieren.

Die Ergebnisse sind gewichtet, das heißt, die Teilnehmerzahl wurde ins Verhältnis zur Einwohnerzahl gesetzt. Die Verteilung der Bundesländer (und Städte) ergibt sich zum Teil durch Abweichungen hinter dem Komma.

